

UNOS Vorarlberg: Erstmals keine Zustimmung zum Rechnungsabschluss – mehr Transparenz in Fachgruppen gefordert

Bregenz/Wien, 23.04.2026. Erstmals haben UNOS - Unternehmerisches Österreich in der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in Vorarlberg dem Rechnungsabschluss nicht zugestimmt. Was üblicherweise eine formale Bestätigung der ordnungsgemäßen Geschäftsgebarung darstellt, wirft aus Sicht von UNOS Vorarlberg in diesem Fall grundlegende Fragen zur Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen auf.

„Wenn selbst grundlegende Unterlagen und Entscheidungsgrundlagen nicht ausreichend offengelegt werden, ist eine Zustimmung für uns nicht möglich“, erklärt Christian Mathis, UNOS Landessprecher in Vorarlberg. „Gerade im Umgang mit Pflichtbeiträgen der Mitglieder braucht es ein Höchstmaß an Transparenz und Sorgfalt.“

Konkret kritisieren UNOS Vorarlberg, dass in einzelnen Fällen wesentliche Informationen zu Beschlüssen und Ausgaben aus ihrer Sicht nicht ausreichend nachvollziehbar waren. So seien etwa Entscheidungsgrundlagen zu einzelnen Projekten trotz Nachfrage nicht vollständig vorgelegt worden. Auch zeitliche Abläufe rund um Beschlüsse hätten Fragen offengelassen.

„Es geht hier nicht um einzelne Entscheidungen an sich, sondern um das Prinzip: Mitglieder müssen darauf vertrauen können, dass ihre Beiträge verantwortungsvoll, transparent und im Sinne eines klar erkennbaren Mehrwerts eingesetzt werden“, so Mathis.

Die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in Vorarlberg gilt insofern als besonderer Fall, als dort keine Fraktion über eine absolute Mehrheit verfügt. Gerade in solchen Konstellationen zeige sich, wie gut bestehende Kontroll- und Transparenzmechanismen tatsächlich funktionieren.

Für UNOS Vorarlberg ist der aktuelle Fall daher Anlass für eine grundsätzliche Forderung: „Wir brauchen auch auf Fachgruppenebene klarere Regeln für Transparenz, Nachvollziehbarkeit und einen sorgsamen Umgang mit Mitgliedsbeiträgen. Nur so kann das Vertrauen in die Selbstverwaltung der Wirtschaft langfristig gestärkt werden“, betont Mathis.

UNOS - Unternehmerisches Österreich vertreten seit 2014 die Interessen liberal denkender Unternehmerinnen und Unternehmer und sind in acht Wirtschaftsparlamenten präsent.

Pressekontakt:

UNOS - Unternehmerisches Österreich

Mag. Lena Nagl

[lena.nagl@unos.eu](mailto:lana.nagl@unos.eu)

+43 676 83 414 446

www.unos.eu